

Sport & Wirtschaft



Nationalmannschaft mit zwei Testspielen
Liechtensteines Fussball-Nati wird sich im März 2016 in Spanien optimal auf die startende Qualifikation für die WM in Russland vorbereiten. ▶ **SPORT 23**

Entschädigung gefordert
Konsumentenschützer wollen von Volkswagen Entschädigung für Betroffene. ▶ **WIRTSCHAFT 27**



Die Weltelite trifft sich in Schaan

Erstmals am 8. September 2016 und dann wieder 2018 und 2020 wird im Zentrum von Schaan ein Stabhoch- und Weitsprung-Weltklasse-Wettkampf durchgeführt. Den sportlichen Grossevent hat der Verein Internationaler Sport in Liechtenstein (ISL) nach Schaan geholt.

LEICHTATHLETIK. Der Verein Internationaler Sport in Liechtenstein (ISL) hat sich in der Vergangenheit einen Namen mit der Organisation und Durchführungen von Sportveranstaltungen von Weltklasse auf dem Staatsgebiet Liechtensteins gemacht. So war der Verein in den Jahren 2007 und 2011 für die Durchführung der Tour de Suisse Etappenankünfte in Malbun, 2009 für den Tour de Suisse Prolog durchs Liechtensteiner Unterland sowie in den Jahren 2006 und 2007 für die beiden Langlauf-City-Sprints in Mauren verantwortlich. Nun planen die Mitglieder des Vereins ISL einen neuen Höhepunkt. Am Donnerstag, 8. September 2016, sollen sich auf dem Lindaplatz in Schaan und somit im Dorfzentrum Vertreter der Weltelite im Stabhoch- und im Weitsprung messen. Damen und Herren aus den Top 30 der Welttrangliste werden in Liechtenstein zu Gast sein. Dieses Stabhoch- und Weitsprung-Meeting findet im Rahmen der «Golden Fly Series» statt.

Schaan als Dernière

Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Austragungsorten, an welchen Stabhochsprung- und Weitsprung-Konkurrenzen der Damen und Herren in Stadtzentren ausgetragen werden. Bisher fanden diese Sportveranstaltungen in Innsbruck, München, Salzburg und Köln statt. Kommandes Jahr wird die «Golden Fly Series» auch in drei Städten in Südafrika zu Gast sein. «Für das Jahr 2016 sieht das Konzept der «Golden Fly Series» vor, dass Liechtenstein mit dem Austragungsort Schaan als letzte Station in den Kalender aufgenommen wird und somit den Abschluss der Serie 2016 darstellt. Zur Austragung werden sowohl eine



Spektakel in Innsbruck: Im September 2016 kommt die «Golden Fly Series» nach Schaan.

Bild: pd

Damen- als auch eine Herrenkonkurrenz im Weitsprung wie im Stabhochsprung kommen. «Diesbezüglich ist garantiert, dass sich die verschiedenen Teil-

nehmerfelder aus den Top 30 der Welttrangliste zusammensetzen. Somit wird erstmals die Weltklasse dieser beiden Sportarten bei Damen und Herren in

Liechtenstein live zu sehen sein», so ISL- und OK-Präsident Alexander Batliner. Etliche Informationen zur «Golden Fly Series» können der Internetseite

www.goldenflyseries.com entnommen werden. Dem Organisationskomitee wird mit René Michlig auch der Präsident des Liechtensteiner Leichtathletikverbandes angehören. Neben dem internationalen Teil dieses Meetings werden auch die einheimischen Weitspringerinnen und Weitspringer in das Programm eingebunden. Geplant ist, einen nationalen Wettkampf im Weitsprung auf dieser Anlage auszutragen. «Wir sind sehr froh, dass sich der Verein ISL dazu entschlossen hat, dieses internationale Stabhoch- und Weitsprung-Meeting nach Liechtenstein zu holen. Für den Liechtensteiner Leichtathletikverband bietet dies eine grosse Chance, den Leichtathletik-Sport in Liechtenstein weiter zu beleben. Auch für die Liechtensteiner Weitspringerinnen und Weitspringer wird mit der Austragung eines Wettbewerbes auf dieser Anlage im Zentrum von Schaan eine besondere Attraktion geboten, welche sie sicher zu Höchstleistungen animieren wird», so René Michlig. Darüber hinaus sind verschiedene Attraktionen für die Zuschauerinnen und Zuschauer geplant, welche mit dem Leichtathletiksport in Verbindung gebracht werden können. «Beispielsweise werden wir mittels einer Lichtschranke die Renngeschwindigkeit messen können. Die Kinder und Jugendlichen können so erfahren, wie schnell sie überhaupt rennen können», so René Michlig.

2016, 2018 und 2020

Dem Organisationskomitee gehören neben OK-Präsident Alexander Batliner und René Michlig auch ISL-Vizepräsident Peter Rutz, ISL-Vorstandmitglied Birgit Batliner und ISL-Mitglied Patrik Schädler an. Das Stabhoch- und Weitsprung-Meeting

2016 soll kein einmaliger Anlass bleiben. «Wir haben mit den Organisatoren der «Golden Fly Series» eine dreimalige Austragung dieses Events vereinbart. Geplant ist, dieses Meeting in den Jahren 2016, 2018 und 2020 in Schaan auszutragen», so ISL-Präsident Alexander Batliner. Die Gemeinde Schaan hat bereits ihre Unterstützung dieses Anlasses zugesagt. «Wir freuen uns sehr, dass Gemeindevorsteher Daniel Hilti und der Gemeinderat von Schaan dieses Meeting als weiteren Höhepunkt für den Veranstaltungskalender der Gemeinde bewerten und diesem Anlass positiv gegenüberstehen. Hierfür möchten wir uns heute schon herzlich bedanken», so der ISL-Präsident.

Bilder in die ganze Welt

Damit ist auch gewährleistet, dass sich unser Land und die Gemeinde Schaan in einem komplett neuen Umfeld präsentieren können. Denn die «Golden Fly Series» erfreut sich auch medial sehr grosser Beliebtheit. Der Anlass in Innsbruck 2015 fand weltweite Beachtung. Insgesamt wurden im TV 2125 Berichte mit über 503 Sendestunden gesendet. Hinzu kommen Livestreams und Zusammenfassungen über zahlreiche Online-Plattformen. Auch der Anlass in Schaan wird live im Internet übertragen und über die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen «quattro media» weltweit den TV Stationen als Zusammenfassung oder als News-Bericht angeboten. Durch die Teilnahme der Weltklasse aus allen Kontinenten steht auch einer weltweiten Verbreitung des Anlasses in Schaan nichts im Weg. Bewegte Bilder vom Anlass in Innsbruck wurden online oder über TV von mehreren Millionen Menschen auf allen Kontinenten gesehen. (pd)

Von Deichmann scheidet aus

TENNIS. Kathinka von Deichmann (WTA 411) scheidet in Helsinki (Fin) bereits in der zweiten Runde aus. Die als Zweite gesetzte Liechtensteinerin unterlag der deutlich schlechter klassierten Deutschen Caroline Werner (WTA 947) in drei Sätzen 5:7, 6:3 und 6:2. Bereits im ersten Satz zeichnete sich ab, dass von Deichmann Mühe mit ihrer Gegnerin hatte. Diese holte einen 2:4-Rückstand auf und vermochte beinahe noch, den Satz zu drehen. Bitter für die Liechtensteinerin wurde es in Durchgang drei, als Werner gleich mit 4:0 in Führung ging. Erst beim Stand von 5:1 brachte von Deichmann ihr erstes Aufschlagspiel durch. Im nächsten Game wehrte die Schaanerin sechs Matchbälle ab, schaffte zum Schluss das Break aber nicht mehr. (sb)

Vaduz kann den Leader nicht stürzen

PHILIPP KOLB

SQUASH. Die Chance war gross – doch der SRC Vaduz hat sie gestern Abend im Auswärtsspiel gegen den SC Uster nicht genutzt. Leader Uster konnte nicht vom Thron gestossen werden. Dabei wurde es wirklich ganz knapp. Nach Spielen stand es am Schluss 2:2 nach Partien – 7:7 nach Sätzen und 134:129 nach Punkten für Uster. Somit ging der Zusatzpunkt an Uster, Vaduz musste sich mit einem Punkt begnügen.

«Keine Katastrophe»

Spielertrainer Davide Bianchetti war denn auch nicht richtig zufrieden, als er nach dem Spiel eine erste Analyse vornahm: «Das war sicher nicht unsere beste Leistung. Es wäre mehr dringele-

gen. Eine Katastrophe ist es aber auch nicht. Wir nehmen diesen Punkt aus Uster mit.» Den einzigen 3:0-Sieg steuerte Bianchetti gestern bei. Er bezwang sein Gegenüber Florian Pössl deutlich. Im zweiten Satz leistete der 46-jährige deutsche Routinier die

grösste Gegenwehr. Bianchetti setzte sich dennoch mit 11:13 durch. Die Sätze eins und drei gewann er 11:7 und 11:3.

Baumann startet schlecht

Auf Position zwei hatte man insgeheim gehofft, dass Uster-



Bild: Archiv Stefan Trefzer

Roger Baumann verlor seine Partie gegen Robin Gadola 1:3.

Spieler Robin Gadola nach seiner Verletzung noch nicht ganz fit ist. Die Nummer 11 der Schweiz belehrte aber alle eines Besseren und legte los wie die Feuerwehr. Gadola gewann den ersten Satz souverän mit 11:2. Baumann verschlief den Start komplett, konnte aber im zweiten Satz reagieren, diesen mit 11:9 gewinnen und ausgleichen. 11:8 und 11:7 gingen dann die letzten beiden Sätze aber wieder an Gadola. Auf Position drei wehrte sich Michel Haug nach Kräften. Ihm stand der vier Positionen besser klassierte und somit favorisierte Joel Siewerdt gegenüber. Der Zürcher siegte 11:8, 11:6 und 11:8.

Rothmund verletzt

Auf Position vier hätte eigentlich Marcel Rothmund spielen

sollen. Dieser war aber nicht hundertprozentig fit, sodass der junge Patrick Maier zum Zug kam. Er gewann sein Spiel 3:1. Im zweiten Satz hatte Maier gegen Oliver Horak (CH 65) mit 11:8 das Nachsehen. Die anderen Sätze gewann Maier 13:11, 11:6 und 12:10. Kommenden Donnerstag spielen die Vaduzer wieder zu Hause. Dann ist NLA-Neuling Grabs zu Besuch. Vaduz wird dann wieder auf die Dienste des Legionärs Jens Schoor zählen können.

SQUASH, NATIONALLIGA A

6. Runde: Uster – SRC Vaduz 2:2 (7:7, 134:129)
Die Partien im Einzelnen. Position 1: Florian Pössl (A) – Davide Bianchetti (A) 0:3 (7:11, 11:13, 3:11). Position 2: Robin Gadola (CH 11) – Roger Baumann (CH 13) 3:1 (11:2, 9:11, 11:8, 11:7). Position 3: Joel Siewerdt (CH 23) – Michel Haug (CH 27) 3:0 (11:8, 11:6, 11:8). Position 4: Oliver Horak (CH 65) – Patrick Maier (CH 39) 1:3 (11:13, 11:8, 6:11, 10:12).